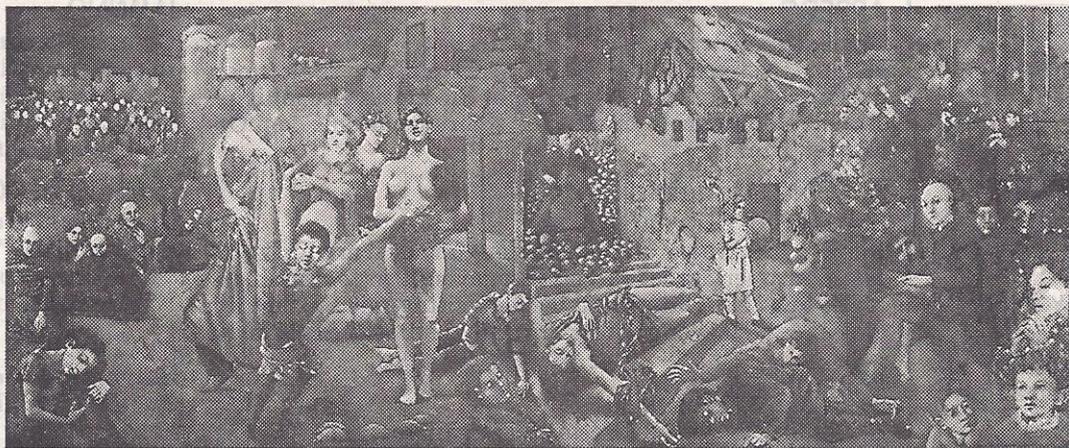


TESSINER ZEITUNG

Einzige deutschsprachige Tessiner Zeitung: Dienstag, Donnerstag, Samstag (mit Teleradio 7) • Unico giornale ticinese in lingua tedesca: martedì, giovedì, sabato

Harmlose Kinderzeichnungen und Bilder vom Elend des Krieges im Museo Castelgrande, Bellinzona

Ein Museum, das nicht bloss in die Vergangenheit blickt



Gestern Freitag wurde im *Museo Castelgrande* eine bis zum 13. Februar dauernde Ausstellung eröffnet. Das Museum ist seit wenig mehr als anderthalb Jahren zugänglich. In dieser kurzen Zeit haben Kinder, die es in Begleitung ihrer Eltern oder mit der Schulklasse besuchten, in einem eigens eingerichteten kleinen Atelier etwa 500 Zeichnungen hinterlassen. Als Motive wurden das Castelgrande und die im Museum aufbewahrten Kunstschätze gewählt. Das Museum möchte mehr tun, um die Kreativität der jugendlichen Besucher anzuregen, doch leider stehen nur bescheidene Mittel zur Verfügung.

Die jetzige Ausstellung entspricht dem Wunsch, die Kinderzeichnungen dem Publikum vorzuzeigen und einem humanitären Sinn unterzuordnen. Sarajevo, Kinder und Krieg im ehemaligen Jugoslawien, waren ein naheliegendes Thema. Aus diesem Grunde sind neben den Kinderzeichnungen, die im Museum hinterlassen wurden, ein

grosses Gemälde von Jacques Biolley sowie Fotos von Heiner Schmitt und Katja Snozzi zu sehen, die in den Jahren 1992 und 1993 in Ex-Jugoslawien aufgenommen wurden. Jacques Biolley rückt die Kinder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und will auch einen Beitrag leisten, ihnen tatkräftig zu helfen. Die beiden Fotografen hingegen zeigen in Momentaufnahmen das Ausmass der menschlichen Leiden auf, die der Krieg gerade für die Kinder mit sich bringt.

So entsteht zwischen den unbeschwerten Kinderzeichnungen, die eine heitere Kreativität offenbaren, und dem Ausdruck der Betroffenheit gegenüber den Kriegsgreueln ein seltsamer Kontrast, der zum Nachdenken zwingt und hoffentlich auch Solidarität auslöst. Das *Museo Castelgrande* tut auf diese Weise einen Schritt vom beschaulichen Blick in die Vergangenheit zur Öffnung gegenüber der bedrückenden Gegenwart.

Der 36jährige Maler Jacques Biolley hat sein Atelier in Fribourg. Er hat in der Schweiz, in Italien und in Japan ausgestellt. Das humanitäre Engagement des Künstlers äussert sich nicht nur in dem Gemälde, das in Bellinzona zu sehen ist, sondern auch in seinen Schriften wie "Un génocide en toute liberté"; Gedanken über das Drama in Bosnien. Der Fotoreporter Heiner Schmitt lebt und arbeitet in Basel. Er arbeitet für Nachrichtenmagazine und Bildagenturen. Ex-Jugoslawien und Sarajevo hat er in den letzten Jahren verschiedentlich besucht. Die in Locarno geborene Katja Snozzi hat für zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften gearbeitet (Du, Geo, Vodie, gnnabelle usw.). Ihr Bildbericht über Somalia wurde 1993 im Berner Bundeshaus ausgestellt.

Bild: Mit diesem grossformatigen Gemälde will Jacques Biolley auf das Kriegselend der Bevölkerung in Ex-Jugoslawien hinweisen und den Solidaritätsgedanken wecken.